

MEDIENMITTEILUNG

digitalswitzerland bestätigt neuen Präsidenten

Die Generalversammlung wählte Sascha Zahnd zum neuen Präsidenten. Er übernimmt die Nachfolge von Ivo Furrer, der nach drei Jahren im Amt zurücktritt, sich jedoch weiterhin als Vorstandsmitglied massgeblich für digitalswitzerland einbringen wird. Zudem wird Catrin Hinkel, Country General Manager Microsoft Schweiz, neu in den Vorstand gewählt. Abschliessend wurde die Jahresberichterstattung für 2020 mit dem Geschäftsbericht veröffentlicht. Seit der Gründung der schweizweiten, branchenübergreifenden Initiative stärken nun mehr als 220 Vereinsmitglieder und politisch neutrale Stiftungspartner die Position der Schweiz als führende digitale Innovationsstätte.

Zürich, 27. Mai 2021 – Die Mitte April vorgeschlagene Kandidatur von Sascha Zahnd wurde heute Donnerstag, 27. Mai bestätigt. Die 6. ordentliche Generalversammlung von digitalswitzerland wurde zum letzten Mal unter der Leitung des bisherigen Präsidenten Ivo Furrer durchgeführt. „Sascha Zahnd wird sein komplementäres Wissen und seinen Erfahrungsschatz gezielt zum Wohle von digitalswitzerland einbringen und damit die Strategie im Sinne der bereits gestellten Weichen ideal weiterentwickeln können“, sagt Ivo Furrer.

„Ich freue mich ausserordentlich über diese neue Aufgabe und das Vertrauen, das mir die Mitglieder von digitalswitzerland entgegenbringen“, sagt Sascha Zahnd. „Trotz herausfordernder Umstände, die es weltweit zu bewältigen galt, blicke ich mit grosser Zuversicht darauf, den Weg der Schweiz in eine erfolgreiche und nachhaltige digitale Zukunft mitgestalten zu dürfen.“

„Wir möchten Ivo Furrer unseren grossen Dank und unsere aufrichtige Anerkennung für seinen engagierten Einsatz und seine prägende Führungsleistung während der letzten drei Jahre als Präsident von digitalswitzerland aussprechen“, sagt Marc Walder, Gründer von digitalswitzerland.

Neues Mitglied im Executive Committee

Der vorgeschlagenen Zuwahl des Gremiums hat die Versammlung vollumfänglich zugestimmt. „Mit Catrin Hinkel wird das profunde Wissen unseres Gremiums optimal verstärkt und ergänzt. Sie wird wertvolle Perspektiven einbringen, damit wir gemeinsam unsere Mission, die Schweiz zu einer weltweit führenden Schmiede für digitale Innovationen zu machen, auch künftig umsetzen können“, sagt Marc Walder, Gründer von digitalswitzerland.

Neue Organisationsstruktur

Mit der Fusion mit ICTswitzerland, die seit Januar 2021 in Kraft ist, wurde auch das politische Engagement von digitalswitzerland ausgebaut. Diese transformative Veränderung führte zur Segmentierung der Initiative in Vereinsmitglieder und politisch neutrale Stiftungspartner. Verein und Stiftung arbeiten jedoch weiterhin transversal mit vereinten Kräften am gemeinsamen Ziel, sich für alle Belange einer digitalen Schweiz einzusetzen.

[Geschäftsbericht 2020](#)

Das Jahr 2020 hat die Digitalisierung in der Schweiz und weltweit unbestritten weiter vorangetrieben als je zuvor. Für digitalswitzerland war es ein Jahr mit vielen Höhen aber auch Tiefen. COVID-19 ist nach wie vor ein Stresstest für das gesamte System, der digitale

Versäumnisse aufdeckt. Damit wurde die raison d'être der Organisation noch offensichtlicher: Der Dialog mit der Schweizer Bevölkerung konnte während der Digitaltage kontinuierlich gefördert, digitale Kompetenzen ausgebaut, Akteure des digitalen Ökosystems vernetzt sowie Schweizer Innovationen im Ausland präsentiert werden und vieles mehr.

Medienkontakt

Eliane Panek

Director of Communications

digitalswitzerland

eliane@digitalswitzerland.com

+41 76 559 07 70

Über digitalswitzerland

digitalswitzerland ist eine schweizweite, branchenübergreifende Initiative, welche die Schweiz als weltweit führenden digitalen Innovationsstandort stärken und verankern will. Unter dem Dach von digitalswitzerland arbeiten an diesem Ziel mehr als 220 Organisationen, bestehend aus Vereinsmitgliedern und politisch neutralen Stiftungspartnern, transversal zusammen. digitalswitzerland ist Ansprechpartner in allen Digitalisierungsfragen und engagiert sich für die Lösung vielfältiger Herausforderungen.